

# Das Werk eines Perfektionisten

Die Gesamtgestaltung des Haus Ebnet stammt vom Innenarchitekten Christoph Abereg

**Herisau.** Das Haus Ebnet der Stiftung Altersbetreuung erstrahlt in neuem Glanz. Das ist nicht zuletzt das Verdienst von Christoph Abereg, Innenarchitekt und Gründer der Gastrokonzept GmbH. Er war verantwortlich für die Gesamtgestaltung des Haus Ebnet.

Die wunderschöne Landschaft und das herzliche Klima von Herisau sind weit herum bekannt. Die Arbeit im Appenzellerland erfreut deshalb Christoph Abereg immer wieder. Den Anfang bildete das Restaurant Rüti in Herisau. Durch diverse Empfehlungen kam Inhaber Albert Thomann auf Abe-

regg, der danach das Umbaukonzept für das Panoramarestaurant ausschuf. Als das Haus Ebnet vor 14 Monaten einen Umbau plante, suchte Stiftungsratsmitglied Ruedi Aepli betreffend Restaurant-Innenarchitektur Rat im Restaurant Rüti. Sofort fiel der Name Christoph Abereg, die Arbeit konnte beginnen.

Als Abereg das Haus besichtigte, stand für ihn eines schnell fest: Dort etwas Schönes auf die Beine zu stellen. «Bei meiner Arbeit bin ich mit Herz und Verstand dabei», gibt er zu verstehen. Als Perfektionist muss für ihn auch das winzigste Bestandteilchen stimmen. Deshalb müsse die Arbeit auch von A bis Z vom gleichen Innenarchitekten ausgeführt werden. Das Hauptziel stand bei allen Beteiligten von Beginn an fest. Die Altersbetreuung solle mit einem Wohlgefühlcharakter eines Fünf-Sterne-Hotels ein Gefühl von Zuhause vermitteln. Dies widerspiegelte die gesamte, bis zu diesem Zeitpunkt erledigte Arbeit nicht. Mit grossem Aufwand und reichlich Redekunst gelang es Abereg, den Stiftungsrat und Heimleiter Werner Schläpfer zu einer von ihm übernommenen Gesamtgestaltung zu überreden. Bereuen wird der Stiftungsrat und Werner Schläpfer diese Entscheidung sicherlich nie, sind doch die 43 Zimmer ausnahmslos vermietet, und auch das zukünftige Personal ist hochofret.

## Ein Komfort wie Zuhause

Das Beleuchtungskonzept durfte auf keinen Fall Kahlheit erzeugen, deshalb verwendete das Team von Abereg eine Kombination von Spar- und Halogenlampen. Dabei wurden ein warmes und ein kaltes Licht miteinander verknüpft, die individuell verstellt werden können.

Diese Lampe wurde eigens für dieses Projekt entwickelt. Das Bilderkonzept wurde von Tanja Fischbach Interior Design GmbH erarbeitet. Die Fotos von Toni Küng zeigen herrliche Landschaften und Herisauer Traditionen. «Vielleicht kann beim Betrachten so der eine oder andere in Erinnerungen schwelgen», erklärt Abereg.

Ein Holzboden aus Jatoba strahlt Wärme und Liebe aus. «Unser Holzboden ist mit dem FSC-Siegel, das der WWF vergibt, ausgestattet», erwähnt Abereg. Eine Einzigartigkeit wird ebenfalls durch das Mobiliar und die Farben erreicht. In allen Etagen findet man einzelne Grüppchen von bequemen Designerstühlen von der Firma Dedon und Andreu World vor, welche die hochwertigsten Modelle ausweist; das Farbkonzept wurde nach der Farb-



Link R. Signer, Bauleitung und rechts Max Nadig, Stiftungspräsident. (LK.)

## Ebnet eröffnet

Max Nadig, Stiftungspräsident Altersbetreuung Herisau, durfte unter den zahlreich geladenen Gästen am Freitag die beiden Regierungsräte Jürg Wernli und Jakob Brunschwiler, sowie den fast vollständig anwesenden Gemeinderat mit Gemeindepräsident Paul Signer an der Spitze sowie Einwohnerratspräsidentin Katrin Alder begrüßen. Und was den sichtlich beeindruckten Gästen präsentiert wurde, darf sich sehen lassen. Das bereits voll besetzte Haus - die neuen «Seniorengäste» können vom 22. November an einziehen - weist Beindruckendes vor. So sind neue beide Wohnflügel mit Glaspasarellen verbunden, die geradezu zu einem Rundgang einladen. Das Restaurant, das öffentlich und für jedermann geführt wird, lädt zum Geniessen und Verweilen ein. Alle Zimmer sind mit grossen Nasszellen, Telefon- und Fernsehanschluss sowie Internetanschluss ausgestattet. Auch persönlichen Ansprüchen und Wünschen von den zukünftigen Bewohnern wurde Rechnung getragen. (LK.)

lehre von Le Corbusier zusammengestellt. Leider konnten aus Kostengründen nicht die Originalfarben verwendet werden.

Damit er allzeit auf dem technologisch neusten Stand und offen für alles ist, besucht Abereg Innenarchitekturmessen in Mailand, Frankfurt und Paris. Ausgeschmückt wurde das Ganze noch mit der Bepflanzung. Die spezielle Atmosphäre wird auch mit den übrigen Materialien wie dem Teppich, den Fenstergriffen, der Speisekarte oder dem Besteck erreicht. Christoph Abereg zieht die Bilanz: «Die Zusammenarbeit mit den führenden Personen war sensationell für mich.» (RED.)

## Über die Gastrokonzept GmbH

Die Gastrokonzept GmbH entwickelt vom Rohbau her Gesamtprojekte für Hotels, Restaurants, Shops und Privatwohnungen. Zu dieser Planung im Innenausbau gehören Design, Funktionalität, Einrichtung und Kostenmanagement. Im Bereich Food und Beverage erfassen solche Konzeptionen die hundertprozentige Systematik der Abläufe. Die Gastrokonzept GmbH arbeitet eng mit Systempartnern zusammen, die insgesamt bis zu achtzig Mitarbeiter in den Feldern Planung, Fabrikation und Ausführung beschäftigen. Speziell die Ausführung erfolgt durch die Firma Spaces und deren Ge-

schäftspartner. Der Tätigkeitsbereich geht beispielsweise vom Hotel Castello die Villa in Italien ausgezeichnet vom Guide Michelin über das Hotel Mövenpick in Ouchy/Lausanne; das Seminarhotel Sempachersee in Nottwil erhielt sogar den Preis des Seminarhotels im Jahr 2002.

Bei der zeitlosen Innenarchitektur und dem Design von Christoph Abereg dominieren warme und mediterrane Farbtöne, natürliche Formen und das Spiel mit den Lichteffekten. Mit aussergewöhnlich viel Liebe zum Detail entstehen so Wohlgefühl-Oasen. (EBL.)

christoph abereg

**gastrokonzept gmbh**  
architektur & design

hardturmstrasse 135  
ch-8005 zürich  
t 043 366 60 95  
f 043 366 60 99  
www.gastrokonzept.ch